

PRESSEFOTOS

Kunstgewerbemuseum, Schloss Köpenick
Porzellane für die Schlösser Friedrichs des Großen
 15. Juni - 29. September 2013

GENERALDIREKTION
 PRESSE-KOMMUNIKATION-SPONSORING

Stauffenbergstraße 41
 10785 Berlin

MECHTILD KRONENBERG
 ABTEILUNGSLEITERIN

kommunikation@smb.spk-berlin.de
 www.smb.museum

ANNE SCHÄFER-JUNKER
 PRESSE

presse@smb.spk-berlin.de
 www.smb.museum/presse

Pressemitteilungen
 www.smb.museum/pressemitteilungen

Pressefotodownload
 www.smb.museum/pressefotos

Pressefotoanfragen
 pressebilder@smb.spk-berlin.de

1



Teile aus dem „Breslauer Service“
 KPM Berlin, Modell 337 „Antikzierat“
 Entwurf Friedrich Elias Meyer
 Bestellung 1767
 36 Gedecke für das Breslauer Stadtschloss
 © Staatliche Museen zu Berlin, Kunstgewerbemuseum. Foto: Karen Bartsch, Berlin

2



Fruchtkorb mit Flora, Göttin der Fruchtbarkeit, als Trägerin aus dem „Breslauer Service“
 KPM Berlin
 Entwurf: wohl Wilhelm Christian Meyer, 1767/68
 © Staatliche Museen zu Berlin, Kunstgewerbemuseum. Foto: Karen Bartsch, Berlin

3



Fruchtkorb aus dem „Japanischen Service“
 KPM Berlin
 Entwurf Friedrich Elias Meyer
 Bestellung 1769 für das Japanische Haus im Park von Sanssouci
 © Staatliche Museen zu Berlin, Kunstgewerbemuseum. Foto: Karen Bartsch, Berlin

4



Fruchtkorb mit Hermen aus dem „Service mit Rosenbukett und gold-blauer Kante“
 KPM Berlin
 Entwurf Johann Georg Müller 1780/82
 Bestellung 1786
 © Staatliche Museen zu Berlin, Kunstgewerbemuseum. Foto: Karen Bartsch, Berlin

5



Teile aus dem „Breslauer Service“
 KPM Berlin, Modell 337 „Antikzierat“
 Entwurf Friedrich Elias Meyer
 Bestellung 1767 für das Breslauer Stadtschloss
 © Staatliche Museen zu Berlin, Kunstgewerbemuseum. Foto: Stefan Büchner

6



Große Schale aus dem Dessertservice mit purpurem Schuppenmosaikdekor sog. „Schwerin-Service“
 Königliche Porzellanmanufaktur Meißen, um 1750-60 Geschenk Friedrichs II. an den Grafen von Schwerin
 © Staatliche Museen zu Berlin, Kunstgewerbemuseum. Foto: Karen Bartsch, Berlin

Die honorarfreie Reproduktion ist nur im Rahmen der aktuellen Berichterstattung zur Ausstellung bei Nennung der vollständigen Creditline erlaubt. Bei jeder anderweitigen Nutzung sind Sie verpflichtet, selbständig die Fragen des Urheber- und Nutzungsrechts zu klären. Eine Weitergabe an Dritte ist nicht erlaubt. Die Pressefotos sind 4 Wochen nach Ablauf der Ausstellung aus allen Onlinemedien zu löschen. Mit freundlicher Bitte um Zusendung eines Belegexemplars an die Pressestelle der Staatlichen Museen zu Berlin.